

## zum geleit

### Musik in der Predigerkirche 26. Saison

Vier Konzerte, vier Matineen, drei Mittwochsmeditationen und eine neue Reihe „Von Frau zu Frau – Gedanken zur Lebensmitte“: Eine Vielfalt von musikalischen und meditativen Angeboten liegt vor Ihnen. Dankbar für den reichen Schatz, den die Predigerkirche als architektonischer und spiritueller Raum und mit ihren besonderen Orgeln bietet, stellen wir die Veranstaltungen dieser Saison unter ein Motto, das der 13-jährige Pfarrerssohn Nietzsche geprägt hat (1858):

Gott hat uns die Musik gegeben, damit wir erstens durch sie nach Oben geleitet werden. Die Musik vereint alle Eigenschaften in sich, sie kann erheben, sie kann tändeln, sie kann uns aufheitern, ja sie vermag mit ihren sanften, wehmütigen Tönen das roheste Gemüthzubrechen. Aber ihre Hauptbestimmung ist, daß sie unsre Gedanken auf höheres leitet (sic), daß sie uns erhebt, sogar erschüttert.

Was gäben wir heute für einen solch unbefangenen Zugang zur Musik und zur Gotteswirklichkeit! Nahe beisammen liegen die Erhebung und die Erschütterung, die Verzweiflung und die Ekstase, wie das weitere Schicksal des Basler Philosophieprofessors zeigt. Möge die Musik selbst immer wieder neu diese Zugänge öffnen und heilen.

Ihre Organisten der Predigerkirche  
Ines Schmid und Jörg-Andreas Bötticher

## übersicht

So, 24.9.	19.30 Uhr	<b>Orgelkonzert: Johann Pachelbel</b>
Mi, 18.10.	18.30 Uhr	<b>„Von Frau zu Frau – Gedanken zur Lebensmitte“</b>
Mi, 15.11.	18.30 Uhr	<b>„Von Frau zu Frau – Gedanken zur Lebensmitte“</b>
Mi, 22.11.	19.30 Uhr	<b>Mittwochsmeditation: „Der Tod und das Ewige“</b>
So, 3.12.	11.30 Uhr	<b>1. Orgelmatinée: Orgelbüchlein Teil I</b>
So, 7. 1.	17.00 Uhr	<b>Orgelkonzert: Dietrich Buxtehude I</b>
Mi, 17.1.	18.30 Uhr	<b>„Von Frau zu Frau – Gedanken zur Lebensmitte“</b>
So, 11.2.	11.30 Uhr	<b>2. Orgelmatinée: Orgelbüchlein Teil II</b>
Mi, 14.2.	18.30 Uhr	<b>„Von Frau zu Frau – Gedanken zur Lebensmitte“</b>
Mi, 7.3.	19.30 Uhr	<b>Mittwochsmeditation: „Vom spirituellen Sinn der Schwermut“</b>
Mi, 14.3.	18.30 Uhr	<b>„Von Frau zu Frau – Gedanken zur Lebensmitte“</b>
So, 18.3.	11.30 Uhr	<b>3. Orgelmatinée: Orgelbüchlein Teil III</b>
So, 22.4.	17.00 Uhr	<b>Ensemblekonzert: „Veni Creator Spiritus“</b>
So, 29.4.	11.30 Uhr	<b>4. Orgelmatinée: Orgelbüchlein Teil IV</b>
Mi, 9.5.	19.30 Uhr	<b>Orgelkonzert: Dietrich Buxtehude II</b>
Mi, 30.5.	19.30 Uhr	<b>Mittwochsmeditation: „Trinität. Oder: Das unaussprechliche Geheimnis Gottes“</b>

## konzerte

Sonntag, 24. September 2006, 19.30 Uhr  
**Johann Pachelbel zum 300. Todesjahr**  
**Jörg-Andreas Bötticher, Silbermannorgel**

Neben all den Mozartfeierlichkeiten vergisst man leicht die anderen Gedenkjahre, z.B. das 300. Todesjahr von Johann Pachelbel (1653–1706). Der aus Nürnberg stammende Komponist und Organist war nach seinem Studium Organist in Wien (Stephansdom), Eisenach, Erfurt, Stuttgart (Hoforganist) und Gotha, bevor er 1695 seine letzte Stelle als Organist der Sebalduskirche Nürnberg einnahm. Pachelbel wurzelt in der mitteldeutschen Orgeltradition und verbindet in seinen Werken aber norddeutsche wie auch süddeutsch-italienische Einflüsse. Stellvertretend für diese stilistischen Extreme widmet er seine 1699 erschienene Sammlung Hexachordum Apollinis Dietrich Buxtehude und Ferdinand Tobias Richter. Massgeblichen Einfluss hatte er auf die nachfolgenden thüringischen Organisten, insbesondere auf Johann Gottfried Walther und den jungen Bach. Neben den eher kurzen freien Toccaten, den sorgfältig gearbeiteten kontrapunktischen Sätzen und oft sehr lieblichen Choralpartiten sind es nicht zuletzt die Ciaconen Pachelbels, die in ihrer meditativen Stärke und Tiefe auch heute noch unmittelbar berühren.

**Johann Pachelbel (1653-1706)**  
Toccata in C  
Fuga in C  
Ricercar in c  
„Was Gott tut, das ist wohlgetan“ (9 Var.)  
Praeludium in d pedaliter  
„Wir glauben all an einen Gott“  
Ciacona in d

**Wilhelm Hieronymus Pachelbel (1685-1764)**  
„Meine Seele lass es gehen“

**Ferdinand Tobias Richter (1651-1711)**  
Toccata in F

**J. Pachelbel**  
Aria tertia (Hexachordum Apollinis)  
Ciacona in f

**Dietrich Buxtehude (1637-1707)**  
Toccata F-Dur BuxWV 157  
**J. Pachelbel**  
„Christ unser Herr zum Jordan kam“  
Toccata in D  
Fuga in D  
Ciacona in D

Sonntag, 7. Januar 2007, 17 Uhr  
**Dietrich Buxtehude I: Weihnachten und Epiphanie**  
**Ines Schmid, Silbermannorgel**

Am 9. Mai 2007 jährt sich der 300. Todestag von Dietrich Buxtehude, dem 1637 in Helsingborg geborenen Lübecker Marienorganisten. Seine Orgelmusik zeichnet sich durch einen grossen melodischen und harmonischen Erfindungsreichtum aus; neben der starken Kontrapunkttechnik ist es insbesondere seine freie Schreibweise im stylus fantasticus, die damals wie heute begeistert. Aber auch die plastische Rhetorik der Choralvorspiele und die fantasievolle Variationstechnik in den ostinaten Werken üben auf Hörer und Spieler eine ungebrochene Faszination aus. Auch Bach ist 1705 nachweislich nach Lübeck gepilgert, um „daselbst ein vnd anderes in seiner Kunst zu begreifen“ und hat sich danach Buxtehude als Vorbild „in der Orgelkunst“ genommen. Getragen vom Selbstverständnis der nordischen Hansestädte ist auch Buxtehudes Musik formal und klanglich auf Repräsentation und Wirkung angelegt. In der Marienkirche hatte er eine dreimanualige Orgel mit 52 Registern zur Verfügung, davon standen allein 15 im Pedal (mit zwei 32'-Registern). Dies ergab einen gravitatischen Klang und viele Möglichkeiten zur selbständigen Pedalbehandlung. In zwei Konzerten hören Sie eine Auswahl aus den knapp 100 Orgelwerken Buxtehudes, die uns heute erhalten sind.

## konzerte

Präludium in g BuxWV 149  
In dulci jubilo BuxWV 197  
Der Tag, der ist so freudenreich BuxWV 182  
Lobt Gott, ihr Christen BuxWV 202  
Canzona in d BuxWV 168  
Gelobet seist du, Jesu Christ BuxWV 188  
Passacaglia in d BuxWV 161  
Wie schön leuchtet der Morgenstern BuxWV 223  
Präludium in D BuxWV 139

Sonntag, 22. April 2007, 17 Uhr  
**„Veni Creator Spiritus“**

Gregorianische und orthodoxe Gesänge, mehrstimmige mittelalterliche Kompositionen, Werke von Hildegard von Bingen u. a. sowie Orgelwerke von Hans Buchner, Jean Titelouze, Christian Erbach u. a.  
**Vokalensemble Stella Maris, Basilea**  
Veronika Holliger Jenšovská, Tetyana Polt-Lutsenko und Witte-Maria Weber, Gesang  
Christoph Kaufmann, Schwalbennestorgel

Dieses Programm steht ganz im Zeichen des nachösterlichen Glaubens an den auferstandenen Christus. Gottes allgewaltig heiliger Hauch erfüllt und belebt die Menschen und gibt ihnen schöpferische Kraft, den Glauben in die Welt hinauszutragen. „Veni creator spiritus“ wird so zum gesungenen und gespielten Poem an den Heiligen Geist.

Das Vokalensemble Stella Maris, Basilea schöpft aus einem reichhaltigen Fundus an mittelalterlichen liturgischen Gesängen und A-Cappella-Kompositionen. Für dieses Konzert wurden ausserdem speziell Werke in der Alternatim-Praxis, d. h. im Dialog zwischen Orgel und Gesang, ausgewählt. Der Lettner der Predigerkirche und die Schwalbennestorgel bieten ideale Möglichkeiten, diese uralte Form des liturgischen Musizierens zur Geltung zu bringen. Solistische Orgelwerke und Intavolierungen runden das Konzert ab.

Mittwoch, 9. Mai 2007, 19.30 Uhr  
**Dietrich Buxtehude II: Ostern und Pfingsten**  
**J.-A. Bötticher, Silbermannorgel**

Am 9. Mai 1707 starb Dietrich Buxtehude in Lübeck, nachdem er knapp 40 Jahre lang den Kirchenmusikdienst an St. Marien versehen hatte.

Praeludium in e BuxWV 142  
Ach Herr, mich armen Sünder BuxWV 178  
Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand BuxWV 199  
Canzona in g BuxWV 173  
Komm, Heiliger Geist, Herre Gott BuxWV 199  
Nun bitten wir den Heiligen Geist BuxWV 208  
Gott, der Vater wohn uns bei BuxWV 190  
Ciacona in c BuxWV 159  
Ein feste Burg ist unser Gott BuxWV 184  
Toccata in F BuxWV 156

Bild: Ansicht von Lübeck (Matthäus Merian 1641)



## orgelmatineen

Das Orgelbüchlein von Johann Sebastian Bach gehört zum Kostbarsten, was Bach uns hinterlassen hat. Es ist ein kleines Büchlein, in welches Bach ursprünglich 164 Choraltitel eingetragen hat. Ausgeführt wurden schliesslich 46 Choräle als kurze Choralbearbeitungen, ein ganzes Kirchenjahr umfassend. Weit über die Funktion als Choralvorspiel hinaus ist diese Sammlung ein didaktisches Compendium von Compositionsstudien. Wie der Titel sagt, soll damit „einem anfahenden Organisten Anleitung gegeben“ werden, „auf allerhand Arth einen Choral durchzuführen, anbey auch sich im Pedal studio zu habitieren, indem in solchen darinne befindlichen Choralen das Pedal ganz obligat tractiret wird“. Seit der ersten Veröffentlichung des Orgelbüchleins rätseln Organisten und Orgelfreunde gleichermaßen ob der musikalisch-theologischen Sprache dieses Werkes wie sie staunen ob der verdichteten Schönheit dieser Miniaturen.

Sonntag 3. Dezember, 11.30 Uhr  
**Orgelbüchlein Teil I**  
**Ines Schmid**

Nun komm der Heiden Heiland BWV 599  
Gott durch deine Güte BWV 600  
Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn BWV 601  
Lob sei dem allmächtigen Gott BWV 602  
Puer natus in Bethlehem BWV 603  
Gelobet seist du, Jesu Christ BWV 604  
Der Tag, der ist so freudenreich BWV 605  
Vom Himmel hoch, da komm ich her BWV 606  
Vom Himmel kam der Engel Schar BWV 607  
In dulci jubilo BWV 608  
Lobt Gott, ihr Christen, allzu gleich BWV 609

Sonntag, 11. Februar, 11.30 Uhr  
**Orgelbüchlein Teil II**  
**Jörg-Andreas Bötticher**

Jesu, meine Freude BWV 610  
Christum wir sollen loben schon BWV 611  
Wir Christenleut' BWV 612

Helft mir, Gottes Güte preisen BWV 613  
Das alte Jahr vergangen ist BWV 614  
In dir ist Freude BWV 615  
Mit Fried' und Freud' fahr' ich dahin BWV 616  
Herr Gott, nun schließ den Himmel auf BWV 617  
O Lamm Gottes, unschuldig BWV 618  
Christe, du Lamm Gottes BWV 619  
Christus, der uns selig macht BWV 620

Sonntag, 18. März, 11.30 Uhr  
**Orgelbüchlein Teil III**  
**Ines Schmid**

Da Jesus an dem Kreuze stund BWV 621  
O Mensch, beweine dein Sünde groß BWV 622  
Wir danken dir, Herr Jesu Christ BWV 623  
Hilf Gott, daß mir's gelinge BWV 624  
Christ lag in Todesbanden BWV 625  
Jesus Christus unser Heiland BWV 626  
Christ ist erstanden BWV 627  
Erstanden ist der heil'ge Christ BWV 628  
Erschienen ist der herrliche Tag BWV 629  
Heut triumphieret Gottes Sohn BWV 630  
Es ist das Heil uns kommen her BWV 638

Sonntag, 29. April, 11.30 Uhr  
**Orgelbüchlein Teil IV**  
**Jörg-Andreas Bötticher**

Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist BWV 631  
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend! BWV 632  
Liebster Jesu, wir sind hier BWV 634  
Liebster Jesu, wir sind hier, distinctius BWV 633  
Dies sind die heil'gen zehn Gebot' BWV 635  
Vater unser im Himmelreich BWV 636  
Durch Adams Fall ist ganz verderbt BWV 637  
Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ BWV 639  
In dich hab' ich gehoffet, Herr BWV 640  
Wenn wir in höchsten Nöten sein BWV 641  
Wer nur den lieben Gott läßt walten BWV 642  
Alle Menschen müssen sterben BWV 643  
Ach wie nichtig, ach wie flüchtig BWV 644